

Baumer Fussballturnier als gelebte Integration

Der FC Bauma veranstaltete am Samstag das Chelleland-Turnier auf dem Schulareal Haselhalden. Der Grossanlass, an dem mehrere Dutzend Teams teilnahmen, wäre ohne freiwillige Helferinnen und Helfer undenkbar.

BAUMA Der Turniertag begann frühmorgens um 8 Uhr mit dem ersten Spiel FC Bauma a gegen FC Gossau b. Nach acht Minuten ist das Spiel vorbei, die nächsten Mannschaften stehen in der Halle parat. Nach einer Minute Wechsel ist schon Anpfiff für den nächsten Match. Hervorragende Vorbereitung des OK-Teams, höchste Aufmerksamkeit der Trainer und die stete Übersicht behalten, dass alle kleinen Kicker zur rechten Zeit am rechten Ort sind.

Die Spielbegeisterung kennt keine Grenzen

Schon drei oder vier Spiele später ist die jeweilige Mannschaft wieder dran und versucht den nächsten Match der Vorrunde zu gewinnen. Kurz vor 12 Uhr ist das Finalspiel, da wirds in der Turnhalle mucksmäuschenstill – zu Musik laufen die beiden Mannschaften gesittet nebeneinander ein, genauso wie bei den Spielen der Erwachsenen-Ligen. Die Galerie der Turnhalle ist übervoll, alle wollen die acht Minuten des Finals nicht verpassen. Die Spielbegeisterung der jungen Mädchen und Jungs kennt fast keine Grenzen, auch während der Pausen wird entweder an der Torwand oder am Töggelikasten trainiert.

Und genauso gehts in den beiden nächsthöheren Kategorien F und E weiter – nun mit der Spielzeit von neun Minuten. Hier sieht man deutlich die Fortschritte des Zusammenspiels, es wird auf den Mitspieler geachtet, man pflegt das Passspiel, es ist mehr Teamarbeit und doch wird manchmal auf einen herausragenden Sprinter oder abschlussstarken Mitspieler gewartet.

Innovativ – offen – wertschätzend

Der seit 70 Jahren bestehende FC Bauma war stets innovativ, ob in Bezug auf Förderung des Frauenfussballs, auf Entscheidung für den Fussballplatz oder die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Talentschmiede des FC Zürich. Der Klub ist offen gegenüber allen Menschen, die Fussball spielen wollen, von den fünfjährigen Mädchen und Jungen in der G-Kategorie bis zu den Seniorinnen in den besten 60+-Jahren. Ob aus der Schweiz, aus europäischen Ländern oder anderen Kontinenten – alle sind willkommen. Integration, ob auf oder neben dem Platz, gehört zur Grundschulung im FC Bauma.

ALTERSHEIM ALS SPONSOR

Seit vielen Jahren ist das Altersheim Blumenau in der Lipperschwendi einer der Sponsoren des Chelleland-Cups des FC Bauma. Die gespendeten Pokale und Medaillen zaubern den kleinen Fussballerinnen und Fussballern ein dankbares Lächeln ins Gesicht und erinnern an einen tollen Turniertag. Am letzten Samstag waren auch fünf neugierige Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort und genossen die Atmosphäre eines Turniertages in der Schulanlage Haselhalden in Saland. *lok*



Die Begeisterung für den Fussball scheint bei den Jüngsten grenzenlos zu sein.

Fotos: Manuela Kägi

Wertschätzung ist nicht nur ein leeres Wort beim FC Bauma, logischerweise geht es auch in diesem Verein nicht ohne zahlreiche Freiwillige. Alle sind wichtig, ob OK-Chef oder Abräumerin an den Esstischen. Eine kleine Auflistung der Stunden der OKs im Jahresturnus der Anlässe zeigt auf, dass allein die Mitglieder der OKs und des Vorstands jährlich insgesamt 4000 Stunden ehrenamtliche Arbeit leisten. Dies entspricht eigentlich zwei Vollzeitstellen.

«Ohne unsere Frauen geht nix», lobt Vereinspräsident Werner Berger den wertvollen Einsatz, «die Frauen sind eine wichtige Stütze unseres Vereins.» In allen OKs sind Frauen in den leitenden Positionen vertreten, zwei Mannschaften werden von Frauen trainiert und die meisten von ihnen spielen oder spielen selber auch aktiv Fussball. Bis zu den B-Junioren sind weibliche Feldspieler in Knabenmannschaften integriert und die Seniorinnen-Mannschaft ist hervorragend besetzt mit zwei Schweizer Ex-Nationalspielerinnen.

«Die Frauen sind eine wichtige Stütze unseres Vereins.»

Werner Berger,
Präsident FC Bauma

Sanfter Ausbau der Frauengarderoben

Mit zunehmender Zahl sind in den Junioren-Mannschaften auch spielstarke Mädchen integriert. Dies schafft bei den bestehenden Garderoben ein logistisches Problem. Da die Jungs und Mädchen logischerweise nicht gemeinsam duschen oder sich umziehen dürfen, wird aktuell ein bisschen improvisiert. Bei Trainings dürfen die Mädchen die Schiedsrichter-Garderobe benutzen, bei anderen Spielen warten meistens die Mädchen draussen, bis die Jungs fertig sind und die Garderobe verlassen haben und gehen danach zum Duschen und Umziehen.

Beim bestehenden Garderobengebäude hat es eine grosse Garage, die dank dem Rasen-Bewirtschaftungsvertrag mit Gerber Sports nicht mehr vollständig benutzt wird. Diese soll nun zu einer Mädchengarderobe ausgebaut werden. Dafür wird an der GV vom 22. März ein Antrag gestellt und ein Finanzierungsplan für diese Umbaukosten von gegen 60'000 Franken vorgestellt.

Der nächste Grossanlass des FC Bauma ist das Grümpeltturnier. Es findet vom 28. bis 30. Juni auf dem Fussballareal Schwendi statt.

Loni Kuhn

Die Ranglisten findet man unter www.zueriost.ch